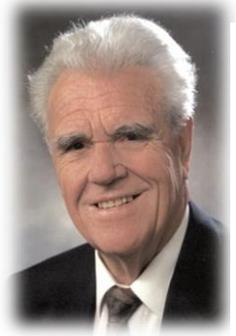


Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. **Theodor Friedrich Hellbrügge**

***23.10.1919 †21.01.2014**



© Theodor-Hellbrügge-Stiftung

Erinnerungen und Würdigung...

- Begründer der modernen Sozialpädiatrie – 1. Sozialpädiatrisches Zentrum – Kinderzentrum München
- 1. Lehrstuhlinhaber für Sozialpädiatrie in Deutschland
- Vernetzung von unterschiedlichen Fachgebieten, Brückenbildner zwischen Pädiatrie, Psychologie und Pädagogik – interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Weiterentwicklung der Montessori-Pädagogik zur Montessori-Heilpädagogik – Fundament Der Montessori-Therapie

Bleibendes...

- zahlreiche Entwicklungsstudien – Münchner funktionelle Entwicklungsdiagnostik (MÜFED)
- über 40 Bücher, u.a. „Die ersten 365 Tage im Leben eines Kindes“
- Vorsorgeuntersuchungen der deutschen Kinderheilkunde (gelbes Heft)
- Seit 1967 Fortbildungskongresse für Ärzte, Psychologen, Pädagogen und Therapeuten in Brixen/Südtirol
- 1968 Gründung der Aktion Sonnenschein „Hilfe für das mehrfach behinderte Kind“
- 1970 Gründung der Zeitschrift des Bundesverbandes für Kinder- und Jugendärzte „Der Kinderarzt“
- 1991 Gründung der „Theodor Hellbrügge-Stiftung“ zur Förderung der Sozialpädiatrie in Wissenschaft, Forschung und Lehre - Stiftungslehrstuhl
- Jährliche internationale Symposien zu aktuellen sozialpädiatrischen Themen in München

Grundanliegen...

- Frühförderung von Kindern
- Früherkennung – Frühdiagnostik – Frühförderung
- frühe soziale Eingliederung

Grundvoraussetzung...

- Beobachtungsgabe für die ganze Persönlichkeit des Kindes
- Aufmerksamkeit auf dessen soziales Umfeld, insbesondere seine Familie

Der Weg zur Montessori-Pädagogik...

- Integrativer Erziehungsgedanke – Grundprinzipien der Montessori-Pädagogik, u.a. „Jeder lernt in seinem eigenen Rhythmus“ – interaktiver Gruppenprozess des Gebens und Nehmens
- Integrationsverständnis – „Der Weg, auf dem die Schwachen sich stärken, ist der gleiche wie der, auf dem die Starken sich vervollkommen.“

...weiter zur Montessori-Heilpädagogik...

- Hinführung zur Integration des Kindes in sein soziales Umfeld, zu allererst in die Familie
- Elternanleitung und Elternbegleitung
- Interdisziplinäre Kontakte und Zusammenarbeit

...hin zur Montessori-Therapie...

- Impulse zur umfassenden Entwicklungsförderung – individueller Förderbedarf
- Förderansatz: besonderes Interesse und Bedürfnis von Kind, Bezugsperson und sozialem Umfeld...